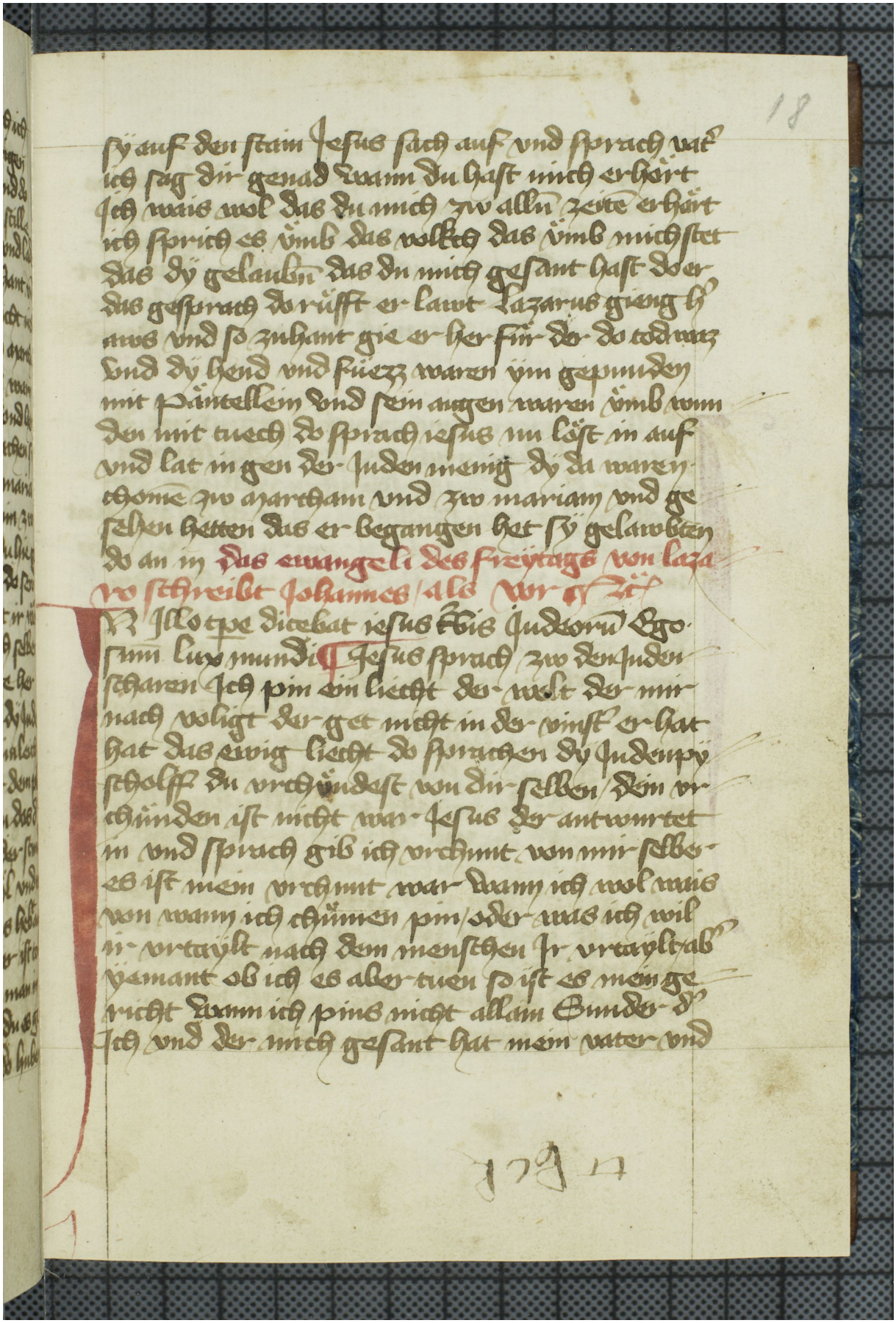
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=53
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



18

sy auf den stain Jesus sach auf vnd sprach vat
ich sag dir genad wann du hast mich erhört
ich wais wol das du mich zw allen zeite erhört
ich sprich es ümb das volck das ümb mich stet
das sy gelaubn das du mich gesant hast Der
das gesprach der rüfft er lawt Lazarus gieng h
aus vnd so zuhant gie er her fir der der tod was
vnd sy hend vnd fuezz waren vm gepunden
mit päntellein vnd sein augen waren ümb wun
den mit tuech do sprach iesus nu löst in auf
vnd lat in gen der Juden menig die da waren
chome zw Martham vnd zw mariam vnd ge
selhen hetten das er begangen het sy gelawbten
do an in Das euangeli des fritztags von laza
ro schreibt Johannes / alo wir lesen
Illo tpe dicebat iesus eis Judeorum Ego
sum lux mundi Jesus sprach zw den Juden
scharen Ich pin ein liecht der welt der mir
nach volgt der get nicht in der finst er hat
hat das ewig liecht do sprachen die Judenpy
scholff Du vrchündest von dir selben Dein vr
chünden ist nicht war Jesus der antwurtet
in vnd sprach gib ich vrchunt von mir selber
es ist mein vrchunt war wann ich wol wais
von wann ich chümen pin / oder was ich wil
ir vrtayl nach dem menschen Ir vrtayl ab
yemant ob ich es aber tuen so ist es mein ge
richt wann ich pins nicht allein Sunder di
ich vnd der mich gesant hat mein vater vnd

179 a